

Das Jahrzehnt der technischen Fortschritte 1970 bis 1979

Das eigene Auto, der Farbfernseher sie lassen am weltweiten Geschehen teilhaben

Dank dem Fernsehen kommt auch der Jodlerklub Frohsinn in die gute Schweizerstube.

1971 kam vom SATUS-Verband die Anfrage, ob sie nicht an der Sendung „Für Stadt und Land“ am 1. Mai 1972 mitmachen wollen. Diese Gelegenheit liessen sie sich nicht entgehen und so war der Auftritt beschlossene Sache. Die beliebte Sendung mit Wysel Gyr kam aus den Sieben Stuben, Bern und der erste Fernsehauftritt war eine gelungene Sache.

Neue Lottokarten, neues Tenu, neues Übungslokal

Manches Lotto wurde in den vergangenen Jahren zu Gunsten des Vereins durchgeführt. Kein Wunder, dass dabei auch das Spielmaterial litt. 1972 wurden 800 neue Karten angeschafft. Lobend immer wieder das Engagement aller Mitglieder und Ehefrauen oder Freundinnen, ohne ihren Einsatz wäre die Durchführung eines Lottos nicht möglich gewesen.

In einer neuen Tracht wollte man am Schweiz. Arbeiter-Jodlerfest 1975 in Neuhausen auftreten. Nicht mehr Chüjermutz, schwarze Hosen, weisses Hemd und schwarze Krawatte, sondern etwas Spezielles sollte es schon sein. Im neuen Outfit – braune Hose und Kittel, bordeauxrotes Gilet bestickt, das Stickmuster selber entworfen, und Masche mit Bändel - brachte man es erneut vor die Kamera, nämlich am offiziellen Empfang bei Nationalrat Walter Bringolf, der vom Fernsehen übertragen wurde.

Auch nach einem neuen Übungslokal musste man sich nach dem Abbruch der alten Waldeck umsehen und erhielt im Regionalen Zivilschutzzentrum Gastrecht, das noch heute gilt.

Ende des Schweizerischen Arbeiter-Jodlerverbandes

Der Verband kämpfte immer mehr mit dem Mitgliederschwund, viele Jodlerklubs verliessen den SAJV und das Überleben des Verbandes konnte kaum noch gesichert werden. In den 70iger Jahren gab es noch drei Jodlerfeste. 1971 in Oftringen, 1975 in Neuhausen und das letzte war 1979 in Bern-Bümpliz. Ein Blick in die Wertungsblätter zeigte die gesanglichen Qualitäten des Frohsinns auf. So hiess es zum Lied „Frühligsglogge“ „Schon im Voraus wussten wir (der Wertungsausschuss), dass dieser Klub, dank der glänzenden Chorschulung mit ausgeglichenem, prächtigem Stimmmaterial im Stande sein wird, dieses innig-frohmutige Lied zu schönster Geltung zu bringen.“ Die Wertung sehr gut war ein treuer Begleiter bis zuletzt und zeigt auf, was Fleiss, Können und gute Führung vermögen. Dieser Verdienst fällt dem langjährigen Dirigenten zu. Als Dank wurde Arthur Aebersold 1979 zum Ehrendirigenten ernannt.